

Alkoholprävention an der Hochschule

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Marion Laging
Wiss. Mitarbeiterin: Beate Faust, Dipl. Psych.
Laufzeit: 01.07.2009 – 31.01.2010

Ausgangssituation:

In einer quantitativen, annähernd repräsentativen Untersuchung im Jahr 2007 konnte eine hohe Belastung unter den Studierenden der Hochschule Esslingen durch problematischen Alkoholkonsum festgestellt werden. Die Hochschule Esslingen möchte sich dieser Problemlage offensiv stellen und hat im Diskurs mit dem Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg und Praktikern und Praktikerinnen vor Ort ein alkoholpräventives Rahmenkonzept entwickelt, das dem problematischen Konsumverhalten an der Hochschule Esslingen entgegenwirken soll und darüber hinaus verallgemeinerbare Erkenntnisse hinsichtlich der Durchführung alkoholpräventiver Projekte im Setting Hochschule bereit stellt.

In Deutschland wurde bislang lediglich ein alkoholpräventiver Ansatz im Setting Hochschule erprobt und evaluiert. Für die USA liegen hingegen vielfache Erfahrungen vor, jedoch fehlt es bislang an einer systematischen Aufbereitung und Auswertung der Ansätze, sowohl im Hinblick auf die Durchführbarkeit als auch hinsichtlich der erzielten Effekte. Für eine abschließende Feinplanung und weitere Vorbereitung des geplanten Projektes ist eine systematische Auswertung der bisher durchgeführten Ansätze, vor allem derer aus dem US-amerikanischen Raum erforderlich.

Ziel:

Es wird ein Best-Practise-Überblick in Form eines umfassenden, differenzierten Berichtes erstellt. Ziel des Best-Practise-Überblicks ist es, potenzielle Akteurinnen und Akteure sowie in der Planung und Entscheidung Tätige über den gegenwärtigen Stand bester alkoholpräventiver Praxis bei Studierenden zu informieren und qualifizierte Unterstützung für die Konzeption und Durchführung suchtpreventiver Maßnahmen im Setting Hochschule/Universität zu bieten.

Methoden/Durchführung:

Durch eine Datenbankrecherche in den einschlägigen Datenbanken werden die relevanten Arbeiten identifiziert. Die angestrebte Literaturbasis ist wie folgt zu kennzeichnen:

Bei den Arbeiten handelt es sich um Einzelstudien zur Durchführung und Effektivität von web-basierten Maßnahmen der alkoholbezogenen Suchtprevention im Setting Hochschule/Universität. Sie wenden sich an Studierende als primäre Zielgruppe. Das Zielverhalten ist eine Reduktion des Konsums zur Verhinderung eines Missbrauchs und/oder einer Abhängigkeitsentwicklung oder eine Minderung der mit riskantem/missbräuchlichem oder abhängigem Alkoholkonsum einhergehenden sozialen und/oder körperlichen Schäden.

Die Studien werden systematisiert aufbereitet und analysiert. Die Arbeiten werden gruppiert präsentiert nach Schlüsselementen (Methoden, Herangehensweisen innerhalb der Projek-

te), Ergebnissen (Effektivität), nach der Zielgruppe, über die Aussagen gemacht wird (universell, selektiv) und nach der Substanz (ausschließlich Alkohol oder in Verbindung mit anderen Substanzen). Die Schlussfolgerungen der jeweiligen Autoren werden referiert und auf ihre interne Konsistenz geprüft. Darüber hinaus wird untersucht, ob die identifizierten Studien zu sich unterstützenden, sich ergänzenden oder sich widersprechenden Befunden kommen.

Der Bericht wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg erstellt und stellt die Grundlage für weitere Projektentwicklungen und Verhandlungen dar.